



Rück- und Ausblick



P. Reto Engi

Ich freue mich, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und dabei gemeinsam mit Ihnen auch einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Das Jahr 2023 war geprägt durch den grossen Umzug der Bewohnenden in die gemischten Wohngruppen. Zudem ging es um den Aufbau des neuen Bereiches Hotellerie, die Komplettierung der Führungskräfte sowie den kontinuierlichen Aufwuchs in unseren zwei Häusern. Die Neueintritte von Bewohnenden gehen nämlich immer einher mit der herausfordernden Rekrutierung von Fach- und Pflegepersonal.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihren unermüdlichen Einsatz dazu beitragen, dass wir mit unseren Dienstleistungen für unsere Gäste und Bewohnenden bestmögliche Lebensqualität bieten können. Die enge Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden hat nicht nur das vergangene Jahr geprägt, sondern ist auch die Grundlage für das weitere Wachstum. Die tägliche Hingabe und Professionalität unserer Angestellten verdienen meine höchste Wertschätzung. Im Zentrum stehen immer die Bewohnenden, und durch Vertrauen gestalten wir gemeinsam eine Atmosphäre des Wohlbefindens und der Geborgenheit. Bei dieser Gelegenheit danke ich auch herzlich den Angehörigen für ihr Vertrauen.

Möge das kommende Jahr erfüllt sein von angenehmen Begegnungen, fröhlichen Momenten und guter Zusammenarbeit. In diesem Sinne wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit, einen besinnlichen Jahresausklang und einen optimistischen Blick auf das, was im Jahr 2024 vor uns liegt

P. Reto Engi
Geschäftsführer

Lichterfahrt in Winterthur

Ab Mitte November erstrahlt die Winterthurer Altstadt im weihnachtlichen Lichterglanz. Die Aktivierung organisierte zusammen mit Stadtbus an drei Abenden Lichterfahrten

für unsere Bewohnenden. Der Bus holte uns direkt im Alterszentrum ab und auf der einstündigen Rundfahrt konnte die beleuchtete Altstadt bestaunt werden.



Nicht nur die Weihnachtsbeleuchtung war für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eindrucklich. Für viele war es auch ein spannendes Erlebnis, wieder einmal Bus zu fahren und in der Nacht unterwegs zu sein.



Stille Nacht, heilige Nacht...

Die heilige Nacht ist eine stille Nacht.

Was hat denn still mit heilig zu tun, habe ich mich gefragt. Stille ist ja nicht nur positiv oder wohltuend. Sie kann je nachdem auch beklemmend oder langweilig sein.

Allerdings habe ich gerade letztes Jahr eine eindruckliche Erfahrung gemacht:

Mein Mann und ich waren in der Wüste unterwegs, im Valle della Luna, dem Mondtal. Schon der Name sagt etwas aus über die Magie dieses Ortes.

«Hört ihr das? Hört ihr die Stille?», fragte ein Bekannter, der mit uns unterwegs war.

Fasziniert horchte ich und hörte tatsächlich die Stille, also nichts. Da war kein einziges Geräusch. Kein Windhauch, kein Flattern eines Flügels, kein knirschender Kieselstein. Und schon gar keine Geräusche von Autos, Flugzeugen, anderen Menschen. Nur eine absolute, kristallklare Stille.

Wir lauschten der Stille.

Und ich merkte, Stille ist weit mehr als die Abwesenheit von Lärm und Geschäftigkeit. Stille hat einen eigenen Klang. Eine Schwingung, so wie Obertöne in der Musik sie auslösen.

Es war eine Stille wie nicht von dieser Welt.

Es war ein kostbarer Augenblick, als diese Stille mich erfüllte. Sanft und kraftvoll zugleich war sie.

Die stille Nacht ist eine heilige Nacht. Die Stille der Nacht umhüllt und beruhigt von innen, lässt aufatmen. Sie hat damit etwas Heilendes.

Ich wünsche Ihnen eine heilsame Weihnacht!

*Eva Rüsche
Pfarrerin*



Die weiteren Aktivierungsangebote hängen jeweils als Wochenprogramm aus.



Montag, 4. Dezember

10.00 - 10.45 Uhr

Wochengottesdienst reformiert
für Bewohnende Haus Feld
Pfarrerin Eva Rüsch
Speisesaal

Dienstag, 5. Dezember

ab 18.30 Uhr

Erzählabend
Loggia F3

Dienstag/Mittwoch,

5./6. Dezember

14.30 - 15.30 Uhr

Guetzle
Speisesaal

Donnerstag, 7. Dezember

14.30 - 15.30 Uhr

Guetzli verpacken
Speisesaal

Montag, 11. Dezember

10.00 - 10.45 Uhr

Wochengottesdienst katholisch
für Bewohnende Haus Dorf
Seelsorger Walter Breitenmoser
Speisesaal

Montag, 11. Dezember

14.00 - 16.00 Uhr

Jassen mit Nelly Wolfer
Restaurant

Mittwoch, 13. Dezember

14.30 - 15.30 Uhr

Singen im Advent
mit Klavierbegleitung
Speisesaal

Montag, 18. Dezember

10.00 - 10.45 Uhr

Wochengottesdienst katholisch
für Bewohnende Haus Feld
Seelsorger Walter Breitenmoser
Speisesaal

Mittwoch, 20. Dezember

14.30 - 15.30 Uhr

Musikalische Reise
Speisesaal

Mittwoch, 20. Dezember

Nachmittag

Weihnachtsfeier WG F EG
Weihnachtsfeier WG D 1

Donnerstag, 21. Dezember

Nachmittag

Weihnachtsfeier WG F1
Weihnachtsfeier WG F2
Weihnachtsfeier WG D2

Freitag, 22. Dezember

Nachmittag

Weihnachtsfeier WG F3
Weihnachtsfeier WG D3

Montag, 25. Dezember

10.00 - 10.45 Uhr

Wochengottesdienst reformiert
für alle Bewohnenden (Feld + Dorf)
Pfarrerin Eva Rüsch
Speisesaal

Donnerstag, 28. Dezember

14.00 - 16.00 Uhr

Marroni-Zauber
Vorplatz Haus Feld

Mittwoch, 3. Januar

14.30 - 15.30 Uhr

Sing-Nachmittag
Speisesaal

Montag, 8. Januar

10.00 - 10.45 Uhr

Wochengottesdienst reformiert
für Bewohnende Haus Dorf
Pfarrerin Eva Rüsch
Speisesaal

Mittwoch, 10. Januar

14.30 - 15.30 Uhr

Vortrag «Unterwegs im Alpstein»
Speisesaal

Montag, 15. Januar

10.00 - 10.45 Uhr

Wochengottesdienst katholisch
für Bewohnende Haus Feld
Pfarrer Beat Auer
Speisesaal

Mittwoch, 17. Januar

14.30 - 15.30 Uhr

Tanznachmittag
Livemusik mit Tony
Speisesaal

Montag, 22. Januar

10.00 - 10.45 Uhr

Wochengottesdienst katholisch
für Bewohnende Haus Dorf
Seelsorger Walter Breitenmoser
Speisesaal

Mittwoch, 24. Januar

14.30 - 15.30 Uhr

Film-Nachmittag
Speisesaal

Montag, 29. Januar

10.00 - 10.45 Uhr

Wochengottesdienst reformiert
für Bewohnende Haus Feld
Pfarrerin Eva Rüsch
Speisesaal

Mittwoch, 31. Januar

14.30 - 15.30 Uhr

Musikalische Reise
Speisesaal



Wir wünschen Ihnen allen
eine besinnliche Adventszeit,
schöne Weihnachten
und einen guten Start
in das neue Jahr 2024!

Vorzeitiger Altersrücktritt von Regula Moser



Regula Moser

Als ich hörte, dass Regula Moser am 01.01.1997 im Geeren angefangen hat, dachte ich mir nur: «Wow, das war vor meiner Geburt! Respekt.»

Ich erlebte Regula vom ersten Tag an, als ich sie kennenlernte, als eine humorvolle und witzige Frau, die das Leben so

nimmt, wie es kommt. Durch ihre korrekte und speditive Arbeitsweise war und ist sie ein wichtiger Bestandteil des Teams.

Nun hast Du Dich entschieden, Regula, Du gehst Ende Januar in Deine etwas frühere – aber vollends verdiente – Pension. Viel durftest Du in Deinen Jahren im Geeren sehen und erleben. All die schönen und herausfordernden Zeiten hier im Geeren, mit dem Neu- und Umbau,

hast Du als wertvolles Teammitglied gemeistert.

Wir, Dein ganzes Team, wünschen Dir viel Ruhe, Ausgeglichenheit und Freude in Deinem neuen Lebensabschnitt.

Liebe Grüsse und alles Gute!

*Team Hauswirtschaft und
Katrin Schlegel
Teamleitung Hauswirtschaft*

Impressionen aus der Werk- und Kunstgruppe

In der Werkgruppe wurde fleissig gearbeitet, unter anderem entstanden dabei neue Namensschildchen. Das Klappern der Stricknadeln gab dabei wahrscheinlich einen guten Takt zum Holzschleifen an... Und in der Kunstgruppe wurde kreativ fröhliche Farbe in die trübe Novemberstimmung draussen gebracht.



Hackbrett-Duo Avilanis im Restaurant Geerenpark

Am Samstag, 18. November spielte das Hackbrett-Duo Avilanis im Restaurant Geerenpark. Für die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer wurden noch Stühle bis fast zum Buffet aufgestellt und alle klatschten begeistert mit.



Was keiner von uns vorher wusste: Unsere Bewohnerin Frau Hartmann und unsere Jasserin Nelly Wolfer sind die Grossmütter der beiden Hackbrett-Musikerinnen.



Die Zimmerpolitik dominierte die Budgetberatung

Bruno Kräuchi, Präsident der Delegiertenversammlung, begrüsst die 20 anwesenden Delegierten im Singsaal von Hettlingen. Die Versammlung begann mit einer Kurzvorstellung der inzwischen wieder komplettierten Geschäftsleitung, die vollzählig anwesend war.

Geschäftsführer Reto Engi präsentierte die beantragte Taxerhöhung. Bei der Betreuungs-Taxe gilt ab 1. Januar 2024 neu für die Pflegestufe 1 – 6 einheitlich der Grundtarif von 45 Franken und bei der Hotellerie-Taxe wird der Preis ab Mitte 2024, nach Fertigstellung der Sanierung, um 15 Franken pro Bett erhöht. In der Tagesbetreuung werden beide Taxen um je 10 Franken erhöht.

1er- oder 2er-Zimmer

Der Antrag führte zu intensiven Diskussionen, die sich weniger um die eigentlichen Taxerhöhungen drehten, sondern vielmehr um die Strategie bezüglich der Aufteilung von 1er- und 2er-Zimmern, der stetig wachsenden Nachfrage nach 1er-Zimmern und der Finanzierbarkeit der Angebote. Während die einen der Anregung der RPK folgten und dafür votierten, die Preise für 1er-Zimmer stärker zu erhöhen, um damit die Nachfrage zu steuern, gab es auch Stimmen, welche einen Strategiewechsel zu ausschliesslich 1er-Zimmern in Betracht zogen. Wieder andere plädierten für ein finanzierbares Angebot für alle, was auch 2er-Zimmer erfordert.

Diese Diskussionsthemen zogen sich dann auch weiter auf das folgende Traktandum, das Budget 2024. Schlussendlich aber vertrauten die Delegierten der Einschätzung und Prognose von Betriebskommission und Geschäftsleitung, insbesondere nachdem Marcel Knecht, Vorsitzender Finanzausschuss der Betriebskommission, der DV versicherte, dass man «mit dem monatlichen Reporting ein gutes Fieberthermometer habe», um nach den beiden Aufwuchsjahren 2023 und 2024 wieder eine Schwarze Null erreichen zu können.

Die Taxerhöhungen wurden mit 15:2 Stimmen bei 3 Enthaltungen

und das Budget 2024 mit einem Gesamtaufwand von 25.5 Millionen und einem Gesamtertrag von 24.4 Millionen und demzufolge einem Defizit von 1.1 Millionen einstimmig genehmigt.

Kostenüberschreitung Bauprojekt

Bereits im Vorfeld der DV wurden die Gemeinden schriftlich über eine Kostenüberschreitung beim Baukredit informiert. Andreas Möckli, Vorsitzender Infrastrukturausschuss der Betriebskommission, schilderte eindrücklich den Schock, als sich bei der Sanierung von Haus Mitte völlig überraschend zeigte, dass die Nasszellen dort ohne Zwischenboden direkt aufeinandergestapelt waren. «Entfernt man die unterste, dann fallen die oberen 4 Etagen runter.» Die notwendigen Massnahmen zusammen mit höheren Anschlussgebühren führen zu rund 1 Mio. gebundene Mehrkosten. Der Bezugstermin für das Haus Mitte hat sich dadurch

auf Sommer 2024 verschoben, die Einweihung des Gesamtprojekts ist auf Herbst 2024 vorgesehen.

Freie Mietflächen im Haus Mitte

Reto Engi bewies Talent als Immobilienmakler und machte auf die Mietflächen im 3. OG Haus Mitte aufmerksam. Diese eignen sich insbesondere für Beratungs- oder Dienstleistungsangebote im Gesundheits- oder Altersbereich und sollen extern vermietet werden.

Die Informationen über das Angebot des Mahlzeitendienstes, die Maximalkapazitäten und die bereits angekündigte Preisanpassung boten die Überleitung zur Vorstellung des neuen Küchenchefs Severin Koch und den nahtlosen Übergang in den nach den intensiven Diskussionen wohlverdienten Apéro.

*Andrea Furrer
Assistentin des Geschäftsführers*



Herbstlaub bringt Farbenfreude

An der bunten Farbenpracht des Herbstlaubes erfreuen sich wohl alle. Beziehungsweise alle diejenigen, die nicht in ihrem Garten Laub rechnen müssen. Oder nicht ganz so viele Bäume im Garten haben wie

die Redakteurin der Geerenpost. Die denkt nämlich bei Herbstlaub jeweils nur noch an Bäume fallen...

Aber zurück zum Thema: Die Farbenpracht bestaunen wir wohl alle.

Aber nicht alle kommen dabei auf die Idee, dass man aus den leuchtenden Blättern wunderschöne Kränze binden kann, die noch lange Freude bereiten.



Vorweihnachtsstimmung und Traditionen

Es ist Spätherbst geworden, es ist grau, feucht und kalt. November ist eindeutig nicht mein Lieblingsmonat und ich merke, wie mir die Nebelschwaden nicht nur die Aussicht draussen verdecken, sondern sich auch merklich auf meine Gemütslage niederschlagen. Mir fehlen Wärme und Licht.

Schon Mitte November habe ich begonnen, das Adventsfenster zu gestalten, Haus und Vorplatz weihnachtlich zu dekorieren und zu beleuchten und den Christmas-Sender auf Sonos-Radio gesucht. Für Glühwein ist es ohnehin nie zu früh und den roten Rentier-Pulli mit den passenden Socken nur an Weihnachten anzuziehen, das wäre ja schade...

Ich spüre, dass mir das in diesen trüben Tagen gut tut, gleichzeitig wird mir aber auch bewusst, dass die Traditionen meines Grosi tief verwurzelt sind. Weihnachtsdekoration Mitte November, das gehört sich nicht. Die Adventszeit beginnt am 1. Advent und nicht vorher. Und der musikalische Beitrag beschränkt

sich auf «Stille Nacht», «Oh du fröhliche» und vielleicht noch «Oh Tannenbaum». Dass wir damals «Der Stern von Bethlehem» tatsächlich durchgebracht haben, ist eines der Wunder der modernen Zeit.

Bis ins ganz hohe Alter kochte mein Grosi bei sich für die ganze Verwandtschaft und wir sassen dann alle zusammen dicht gedrängt in der Stube am Tisch. Also an den vielen Tischen, die zusammengestellt die ganze Raumlänge füllten. Um den Tisch herumgehen war nicht mehr möglich, man musste darunter durchkriechen.

Im Gedächtnis geblieben sind mir die Dörrbohnen und das Dessert. An Weihnachten natürlich die Weihnachtsguetzli, immer die gleichen (Mailänderli, Spitzbuben, Zimtsterne, Brunli und Chräbbeli) und an Neujahr einen Marroni-Kuchen. Wobei ich mich heute noch frage, wie die Marroni Eingang in die Pfungener Kochtradition gefunden haben. Jedenfalls gab es immer den Marroni-Kuchen, mit unglaublich

viel Schlagrahm. Und dann war da die Tante. Diese eine Tante, die wohl jeder hat: «Du hast immer noch keinen Freund? Das wird langsam knapp. – Soooooo viel Rahm? Sicher? Denk an Deine Figur...»

Das Marroni-Kuchen-Rezept meiner Grossmutter habe ich immer noch. Und der Kuchen ist zwar so trocken, dass er wirklich nur mit ganz viel Schlagrahm schmeckt, aber er ist für mich dennoch etwas Besonderes. Er ist eine Erinnerung an mein Grosi, ein Stück heile Welt, das ich mir bewahren möchte. Traditionen sind mir wichtig, auch wenn ich Mitte November die Weihnachtsdekoration aufhänge und etwas flottere Lieder aus meinen Musikboxen dudelt.

Und ich glaube, mein Grosi würde sich freuen, dass ich an sie denke – und mir verzeihen, dass ich mindestens zwei Wochen zu früh bin mit meiner Weihnachtsstimmung.

*Andrea Furrer
Assistentin des Geschäftsführers*

Bewohnende - Willkommen

13. Oktober
Margaretha Schwitzgebel, Pfungen

24. Oktober
Edith Leutert-Wild, Seuzach

25. Oktober
Hildegard Gilomen, Seuzach

30. Oktober
Gisèle Felix, Hettlingem

31. Oktober
Peter Bäggli, Wiesendangen

1. November
Elisabeth Rüttimann, Rickenbach-Sulz

2. November
Michael Huggenberger, Brütten

3. November
Hanna Berberat, Rickenbach

14. November
Regula Siegenthaler, Neftenbach

20. November
Esther Hartmann Schlatter, Flaach

Bewohnende - wir gratulieren

7. Dezember
Susanne Bosshard, Altikon 91 Jahre

13. Dezember
Ruth Möckli-Ehrensperger,
Wiesendangen 90 Jahre



19. Dezember
Berty Isliker-Steinemann,
Seuzach 97 Jahre

23. Dezember
Franziska Haltiner, Seuzach 82 Jahre
Elsbeth Amstutz, Pfungen 85 Jahre

29. Dezember
Erika Walt-Wehrli, Seuzach 90 Jahre
Verena Berger-Zurbrugg,
Rutschwil (Dägerlen) 87 Jahre

3. Januar
Hildegard Preiss,
Hettlingen 97 Jahre

11. Januar
Doris Jäggli-Gremlich,
Seuzach 80 Jahre

16. Januar
Berta Haag, Neftenbach 96 Jahre

17. Januar
Hans Hinnen, Wiesendangen 88 Jahre

23. Januar
Maria Theresia Rieffel,
Attikon 86 Jahre

25. Januar
Elfriede Goldmann,
Neftenbach 90 Jahre

28. Januar
Walter Flachsmann,
Neftenbach 88 Jahre

31. Januar
Frida Bucher-Schunter,
Aesch (Neftenbach) 98 Jahre

Bewohnende - auf Wiedersehen

25. Oktober
Hugo Baltensperger, Brütten, Austritt

9. November
Rebecca Gene Brunner, Seuzach,
Austritt

Wir nehmen Abschied

26. Oktober
Paul Emanuel Bosshart, Brütten,
verstorben

29. Oktober
Margrith Herter-Hug, Hettlingen,
verstorben

7. November
Alfred Pedrotti, Pfungen, verstorben

8. November
Heidi Wehrle-Herzog, Seuzach,
verstorben
Peter Bosshard, Altikon, verstorben

12. November
Christa Münger, Seuzach, verstorben

13. November
Heidi Schürch, Seuzach, verstorben

15. November
Irma Margarete Hug, Neftenbach,
verstorben

19. November
Melanie Jäggli-Moser, Seuzach,
verstorben

26. November
Anna Müller, Seuzach, verstorben

Mitarbeitende - Willkommen

1. Dezember
Ljubica Anic, MA Room Service
Bernadette Baur, Pflegefachfrau,
Nachtdienst
Maja Rohner, Pflegehelferin SRK,
WG F2/F3
Kathrin Schmidlin, Pflegehelferin SRK,
WG F EG
Erika Esther Zuffi Borre Mercado,
Pflegehelferin SRK, WG F2/F3

1. Januar
Lulzime Imeri, Pflegehelferin SRK,
WG D1
Kathrin Jasper, dipl. Pflegefachfrau
HF, WG F EG
Marianne Rütimann, dipl. Pflegefach-
frau HF, Nachtdienst

Mitarbeitende - auf Wiedersehen

31. Dezember
Julia Meier, MA Room Service

13. Januar
Eva Ammann, Kunsttherapeutin,
Aktivierung

31. Januar
Stephan Baumann, Hotellerieassistent,
Room Service
Rosa Manzano, MA Küche

Vorzeitiger Altersrücktritt

31. Januar
Regula Moser, MA Hausdienst